



WIR ERWEITERN

Als vor über 3 Jahren das GHZ Enns und damit auch wir, das Primärversorgungszentrum "Die Ennser Hausärzte" unsere Pforten öffneten, wussten wir noch nicht, welche Erfolgsgeschichte wir schreiben würden. Von Anfang an zählen wir als DAS Aushängeschild für Primärversorgung und durch ständiges Optimieren unserer Angebote und Abläufe konnten wir die Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit nachweislich verbessern.

Unser Angebot

Seit 2019 sind nun endgültig alle

Ennser Kassen-Allgemeinmediziner unter einem Dach vereint, doch unser Schaffen geht weit über die ärztliche Betreuung hinaus: Zusätzlich stehen unseren PatientInnen diverse Therapien und Präventionsangebote zur Verfügung, die von Anfang an großen Anklang bei unseren PatientInnen fanden und die Behandlung bei chronischen Krankheiten immens verbesserte.

Personalerweiterung

Die steigende Nachfrage (der durchschnittliche Patient kommt 20 % öfter zu uns, als das in

reinen Arztpraxen der Fall ist) führte auch zu wachsendem Ärzte- und Personalbedarf und somit zu Verhandlungen mit der Ärztekammer und ÖGK. Es gelang uns, jeweils eine Kassenstelle für Allgemeinmedizin und für Kinderarzt aufgestockt zu werden. Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit mit den neuen Ärzten.

Damit einher geht auch die Erweiterung des Personals (aktuell sind ohne Ärzte 32 Personen bei den Hausärzten beschäftigt) um 3 Vollzeitstellen für DiplomkrankenschwesterInnen und Ordinationsassis-

tentInnen.

Zusätzlich haben wir auch um 6 zusätzliche Therapeutenstellen angesucht, was unser Angebot auf insgesamt 16 Therapeuten erhöhen würde, deren Behandlungskosten gänzlich von der Sozialversicherung übernommen werden.

Platzmangel

Nachdem die Hausärzte nun endgültig aus allen Nähten platzen und auch Mieter wie Dr. Edelmayr mehr Platz benötigen und weitere Wahlärzte ihr Interesse an einer Einmietung im GHZ bekundet haben, ist es nun endgültig so weit:

Unser GHZ wird erweitert!

Neue Räumlichkeiten

Geplant ist ein Zubau mit 3 Ebenen, der es uns ermöglicht, unsere Abläufe zu optimieren: Während die derzeitigen Räume dann ausschließlich Ärzte, DiplomkrankenschwesterInnen und OrdinationsassistentInnen beherbergen, werden die Kinderärztin und unsere Therapeuten im neuen Teil des Gebäudes untergebracht. Zusätzlich wird für unser Präventionsprogramm und diverse Schulungen ein Gruppenraum von 100 m² erreicht.

Die neuen Räumlichkeiten beinhalten auch eine getrennte Infektions-Ordination – seit Beginn der Corona-Pandemie gibt es dazu ein Provisorium, um Ansteckungen zu vermeiden und unseren Betrieb vor einem behördlichen Lockdown zu schützen.

Das Problem mit den Parkplätzen

Nicht außer Acht gelassen wurde auch eine Verbesserung der Parkplatzsituation: Aufgrund der für Öffi-Nutzer optimalen Lage des GHZ (die Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Gebäude, der

Bahnhof in unmittelbarer Nähe), wurde ursprünglich nicht mit einem dermaßen hohen Bedarf an Parkplätzen gerechnet, wir sind jedoch sehr bemüht, dieses Problem so schnell wie möglich in den Griff zu bekommen: Aktuell sind von der Gemeinde 60 zusätzliche Parkplätze geplant, von denen die GHZ GmbH einen Teil der Kosten übernimmt. Zusätzlich wird eine zweite Ausfahrt beim bestehenden Parkplatz realisiert.

Uneingeschränkter Betrieb

Die größte Herausforderung beim Umbau wird es sein, trotz Baustelle den Ordinationsbetrieb

aufrecht zu erhalten. Während der gesamten Baudauer muss die Nutzung und Sicherheit für PatientInnen, Ärzte und Angestellte gewährleistet sein. Dafür wird der Bau in 2 Etappen unterteilt: In der 1. Etappe wird der Zubau errichtet, im Anschluss die Aufstockung. Baustart wird (witterungsabhängig) voraussichtlich Anfang 2021 sein, die Bauzeit wird ca. 12 Monate betragen. Wir bitten Sie schon jetzt um Verständnis, dass in dieser Zeit viele Herausforderungen auf uns zukommen werden.



INFOS VON ARCHITEKT HAAS

Aufgrund der guten Auslastung des Gesundheitszentrum Enns, hat Haas Architektur den Auftrag erhalten nach nur drei Jahren das Gebäude zu erweitern und aufzustocken. Das Erscheinungsbild des bestehenden Körpers mit der strukturierten Holzfassade bleibt in der vollen Wahrnehmung bestehen.

Die Aufstockung wird leicht zurückversetzt, um das bestehende Höhenspiel der Attika beizubehalten. Der Zubau übernimmt die architektonische Formensprache des Bestandes, um so ein harmonisches Ganzes zu erzeugen.

Im Erdgeschossigen Zubau findet eine Kinderärztin Platz. Ebenso wird hier auf die neuen Herausforderungen im Gesundheitswesen reagiert. Ein separater Bereich mit eigenem Eingang wird für Verdachtsfälle einer infektiösen Erkrankung errichtet.

In den darüberliegenden beiden Geschossen befinden sich die Ordinationen der Therapeuten. Der bestehende Lift wird ebenfalls bis in die Aufstockungsebene verlängert. Die hier geschaffenen Ordinationen sind über großzügige Glasflächen sowohl an der Fassade wie auch über die Lichthöfe lichtdurchflutet.